

als Emigrant

Zur Reise in den Markenkern der Worte,
wo uns die Sprache in sich selbst bewahrt,
ihr Neigungswinkel mich behutsam gart
u. Liebe nie am langen Arm verdorrte,

wenn ich im Pflegenotstand mich verorte -
hab ich die Zärtlichkeit um mich geschart.
Ich geh im kleinen Kreis auf große Fahrt
durch meinen Rohbau, wo ich Lichtschein horte.

Mensch, wärst du doch in Düsseldorf geblieben
beim Shantychor am Seelenfriedenstrand,
da ist auch das Versuchsfeld wohlbekannt.

Ich könnte denk ich manchmal heller leuchten
doch Hoch- u. Kleinmut gehen Hand in Hand.
u. wär nicht Demut, was wir hierzulande eher bräuchten...

Spurenelemente

der Welt am Rand des Selbst mal näher kommen
u. manchmal diese Grenze überschreiten,
u. ohne es zunächst zu merken lautlos gleiten
in andre Körperzeit u. wie verschwommen

in innern Bildern leben u. benommen
(die dich zu kaum geahnten Zeilen leiten)
der Seelenkraft ein heißes Bad bereiten
den Blick zum Traum verpaaren noch beklommen

die Innenwelt mit Außenwelt beschenken
indem wir Augenmerk u. Stille leis verschränken,
das ist, man merchts, auch schöpferischer Quell:

dich angstfrei a) erfühlen b) bedenken
u. bei zu wenig u. zu viel Skalpell
verschwindet, was du sahst, ganz eigenartig schnell

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Abzählreime (Ibbn dibbn dapp / und du bist ab) und Reklameverse (Haribo macht Kinder froh / und Erwachsene ebenso)

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Die höchstmögliche Verdichtung im sprachlichen Ausdruck der genauestmöglichen Beobachtung oder des klarestmöglichen Gedankens.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Jeder, der will. Meist ist das meine Frau.

Kurzvita

Andreas Graf ist 1958 in Köln geboren. Er ist Lyriker, Lehrer und Literaturwissenschaftler, und Dr. phil. habil. Er hat zahlreiche Gedichte in Anthologien, Zeitungen, Zeitschriften und Kalendern veröffentlicht und folgende Gedichtbände: „in zwischen hin“ (Gräfrath 2022), „singen Brückenlieder“ (Bonn 2016), „Ballaballa“ WM-Sonette (Hamburg 2013), „Meer und Mär und Mehr“ Maritime Gedichte (Poseidon Presse 2013), „männlich & winterfest“ Über:Leben in der Stadt (Köln 1982).

LYRIK:POST / 2. Jahrgang

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Dr. Eva Lübbe

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Andreas Graf

Leipzig 2023